



Bachelorarbeit / Masterarbeit

Energie-Flexibilität als Realoption: Wiederholter Handel von Unternehmen bzw. Aggregatoren auf Energiemärkten und Absicherung in Form von Energie-Flexibilität

Durch Energie-Flexibilität als Realoption, die wahlweise eingesetzt oder nicht eingesetzt werden kann, ist es Akteuren auf dem Strommarkt, insbesondere Aggregatoren, möglich, wiederholt Stromprodukte auf Futures- und Spotmärkten zu kaufen und zu verkaufen, und sich dabei durch die Flexibilität abzusichern. Ist es kurz vor Handelsschluss zu teuer, die Energiebilanz noch auszugleichen, so wird die entsprechende Flexibilität eingesetzt. Dies ist äußerst relevant für potenzielle Flexibilitätsanbieter in der Industrie, da es das ökonomische Potenzial im Vergleich zu einmaligem Kauf der entsprechenden Energie deutlich erhöht. Durch Testen von heuristischen Strategien eines „Algo-Traders“ kann aufgrund historischer Preiszeitreihen eine Potenzialeinschätzung solchen Handels durchgeführt werden.

Empfohlene Einstiegsliteratur:

- Joachim Bertsch, Gilbert Fridgen, Thomas Sachs, Michael Schöpf, Helena Schweter; Amelie Sitzmann: Ausgangsbedingungen für die Vermarktung von Nachfrageflexibilität : Status-Quo-Analyse und Metastudie. https://epub.uni-bayreuth.de/3442/1/Ausgangsbedingungen_Nachfrageflexibilit%C3%A4t.pdf
- Gilbert Fridgen, Lukas Häfner, Christian König, Thomas Sachs: Toward Real Options Analysis of IS-Enabled Flexibility in Electricity Demand. <https://fim-rc.de/Paperbibliothek/Veroeffentlicht/459/wi-459.pdf>

Betreuer: Sedlmeir, Johannes, M.Sc.